

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag n. Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man selber Redaction auswärts bei den Posten oder dem nächst gelegenen Postamt Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 61.

Samstag, den 29. Mai.

1869.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.
Vermöge höchster Entschliessung vom 13. d. M. haben Seine Königliche Majestät dem Gesuche des Magistrats der bairischen Stadt Dinkelsbühl um Gestattung des Verkaufs von Loosen einer von ihr im laufenden Sommer beabsichtigten, die Verwerthung von Vieh, landwirthschaftlichen Geräthen und Gewerbszeugnissen bezweckenden Lotterie im Königreich Württemberg gnädigst zu entsprechen geruht.

Hievon werden die Ortsvorsteher in Folge eines Erlasses der K. Kreisregierung vom 24. d. M. benachrichtigt.
Den 27. Mai 1869.

K. Oberamt. Thym.

Revier Hirschan.

Holzverkauf



am Donnerstag, den 3. Juni d. J., aus dem Staatswald Ottenbronnerberg 2.:

1/2 Klafter eichene Prügel, 6 Klafter Nadelholzscheller und Prügel, 50 eichene und 5000 Nadelholzwellen.
Zusammenkunft um 9 Uhr oben im Schlag an der Grenze gegen den Gemeindegwald.

Wildberg, 27. Mai 1869.

K. Forstamt.

Niethammer.

Dedenpfromm,

Gerichtsbezirks Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Behufs der Erledigung des Schuldenwesens des entwichenen Jakob Friedrich Reichert, Bauers von hier,

ergeht an dessen sämtliche Gläubiger, ausschließlich der Pfand-Gläubiger, die Aufforderung, ihre Forderungen binnen 20 Tagen

bei dem hiesigen Gemeinderath anzumelden und zu erweisen.

Den 27. Mai 1869.

K. Amtsnotariat Teinach.

Rafzger.

Revier Naislach.

Verkauf von Reisstreu

am Montag, den 31. d. Mts., aus den Staatswaldungen Roggarden und Föhberg:

etwa 60 Haufen unausgeprügeltes Weisstannenreis.

Abfuhr günstig.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Jägerhäusle im Bedenhardt.

Naislach, den 27. Mai 1869.

K. Revieramt.

Mejger.

Station Weil die Stadt.

Maurer- u. Steinhauer-Gesuch.

An den Hochbanten der Station Weil die Stadt finden mehrere Parthieen Maurer und Steinhauer bei Akkordarbeit und guter Bezahlung dauernde Beschäftigung. Tüchtige Arbeiter wollen sich bei Bauführer Ganzenmüller daselbst melden.

K. Eisenbahn-Hochbauamt.

Schürr.

Revier Naislach.

Verkauf von Heidenstreu und Nadelreisach.

Am

Dienstag, den 1. Juni d. J., werden aus dem H. Frohwald, Abth. 21. Alterthau

10 Fuder Heidenstreu und aus der Abth. 15, Teufelshaus (Schlag) ca. 1200 Stück unaufbereitetes Nadelreisach

im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft beim Spahnplägle am Würzbacherweg Morgens 9 Uhr.

Naislach, 27. Mai 1869.

K. Revieramt.

Mejger.

Calw.

Der Farrenstall

wird aus dem bisherigen Lokal verlegt und der Versuch gemacht werden, die Haltung der Farren auf die nächsten 3-6 Jahre zu verpachten, ohne Abgabe eines Lokals von Seiten der Stadt, für welches der Pächter zu sorgen hätte.

Die Verpachtung findet am

Montag, den 31. d. Mts.,

Abends 5 Uhr,

auf dem Rathhause statt.

Am 27. Mai 1869.

Gemeinderath.

Calw.

Alter-Verkauf.

Heinrich Zoll d. Aelt., Schmied und

Thierarzt von hier, setzt dem Verkauf aus: 1 Mrgn. 0,0 Rthn. Ader am mittlern Schafweg,

1/2 Mrgn. 4,8 Rthn. Ader beim Galgenwäfen.

Die erste Versteigerung findet am Mittwoch, den 2. Juni 1869, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause statt.

Rathschreiberei.

Gaffner.

Calw.

Hausverkauf.

August Häußler, Schneider hier, bringt seine Hälfte an dem Haus Nro. 289 im Zwinger am Montag, den 31. Mai 1869,

Vormittags 11 Uhr, zum zweiten und nach Umständen letzten Mal zur Versteigerung.

Rathschreiberei.

Gaffner.

Calw.

Steuerzahlung betreffend.

Die Stadtpflege ist beauftragt, sämtliche größere Steuerposten, an welchen nicht mindestens die Hälfte entrichtet ist, dem Stadtschultheißenamt zur weiteren Verfügung alsbald zu verzeichnen; die Betreffenden haben es sich nun selber zuzuschreiben, wenn sie dadurch unangenehm berührt werden.

Stadtpflege.

Sayd.

Calw. Acker-Verkauf.

4/8 Mrgn. 33 Rthn. am Kapellenberg aus dem Nachlasse der Wittwe des Jakob Ludwig Weber, Bäckers dahier, werden nächsten Samstag, den 29. dieß, Nachmittags 4 Uhr, in der Gerichtsnotariatskanzlei im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Den 24. Mai 1869.
R. Gerichtsnotariat.

Calw. Haus-Verkauf.

 Aus der Verlassenschaft der kürzlich verstorbenen Kupferschmied Zahn's Wittwe und des verstorbenen Ernst Zahn, Schneiders, kommt deren gemeinschaftliches Haus an der Stuttgarter Straße dahier nächsten Samstag, den 29. ds., Nachmittags 3 Uhr, in der Gerichtsnotariatskanzlei auf dem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 24. Mai 1869.
R. Gerichtsnotariat.

Bewerber-Aufruf.

Die chirurgische Behandlung der kranken oder verunglückten Eisenbahnarbeiter des Baubezirks Weil die Stadt Abth. II soll an

zwei Wundärzte

um eine jährliche Aversalkumme von je 300—400 fl. vergeben werden. Bewerber um diese Stellen wollen die Vertrags-Bedingungen von dem Unterzeichneten requiriren und an denselben ihre Meldungen unter Anschluß von Prüfungs-Zeugnissen, spätestens bis Dienstag, den 1. Juni, einsenden.

Weil die Stadt, den 25. Mai 1869.
Für den Kranken-Ausschuß:
Bauinspektor Daser.
Sommerhardt.

Rühe-Verkauf.

 Am nächsten Montag, den 31. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause des weil. Michael Baier in Lützenhardt aus dessen Verlassenschaftsmasse

2 Rüche, und zwar eine gelbblau, mit dem 3. Kalb großträchtig, zum Zug tauglich, und die andere etwas älter, schwarzbraun, im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.
Den 27. Mai 1869.
Waisengericht.
Liebenzell.

Wohnhaus- u. Schmiedwerkstätte-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Heinr. Boll, gewesenen Schmieds hier, wird auf den Antrag der Erben

Montag, den 7. Juni 1869, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hier verkauft: Nr. 165. Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit eingerichteter Schmiede, ein neuer Wohnungs-Anbau, 32 Ruthen Baum- und Gemüsegarten hinter dem Hause.

Liebhaber, unbekannt mit Vermögens-Zeugnissen versehen, werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß ein vollständiger Schmied-Handwerkszeug ebenfalls zum Verkauf kommt und ein tüchtiger Schmied sein Auskommen findet, besonders da der Eisenbahnbau noch in diesem Jahre hier beginnt.
Den 27. Mai 1869.
Waisengericht.

Althengstett. Langholz-Verkauf.

 Die Gemeinde verkauft im Submissionswege circa 700 Langholzstämmen, schönster Qualität, von 8 bis 16 Zoll mittlerem Durchmesser mit etwa 40,000 C. Meßgehalt.

Die Liebhaber werden aufgefordert, ihre Offerte versiegelt, mit der Aufschrift „Angebot auf das Langholz der Gemeinde Althengstett“ längstens bis

8. Juni d. J. an das Schultheißenamt einzusenden.

Die Aufnahme, sowie die Verkaufsbedingungen sind auf dem Rathhaus zur Einsichtnahme aufgelegt, auch wird das Holz auf Verlangen vorgezeigt.

Den 27. Mai 1869.
Gemeinderath.
Birkenfeld.

Holz-Verkauf.


 Am Dienstag, den 1. Juni, kommen im hiesigen Gemeindewald „Eichwald“ zum Verkauf: Morgens 7 Uhr: 54 1/4 Klafter eichene Scheiter und Prügel und 660 Stück Wellen.

Mittags 1 Uhr: 31 eichene Klöße mit 2,446 C.
Den 26. Mai 1869.
Schultheiß Wagner.
Schaffhausen.

Eichenverkauf.
Die hiesige Gemeinde verkauft Donnerstag, den 3. Juni d. J., Mittags 1 Uhr, 38 St. Eichen von 12—114 Kubikfuß im großen Herdtle, im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung vor der Abfuhr.
Gemeinderath.
Vorstand Kleinfelder.

Privat-Anzeigen.

Dankfagung.

 Für die vielen Beweise der Theilnahme, welche wir anlässlich des unerwarteten Todes unseres l. Sohnes Fritz erfahren durften, sagen wir unsern herzlichsten

Dank.
Die betrubten Eltern:
Georg Friedrich Volle.
Marie Volle.

Calw.

Nächsten Sonntag, den 30. Mai, ist katholischer Gottesdienst Morgens 7 1/4 Uhr.

Concordia.

 Heute Abend Hauptversammlung und Abstimmung.
Der Vorstand.

Nächsten Sonntag, den 30. Mai,

Reunion

von der Teinacher Badmusik bei Thudium.

Hirsau.

Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns auf nächsten Sonntag, den 30. ds., zu einem guten Glas Wein in das Gasthaus Waldhorn dahier freundlichst einzuladen.
Friedr. Krauß.
Valbine Pflanzler.

Sonntag ist frisch abgefottener

Schinken

zu haben bei Jakob Essig.

Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte von Stadt und Land laden wir auf diesem Wege zu einem guten Glas Wein auf kommenden Sonntag bei Hrn. Bäcker Mehl hiermit freundlichst ein.
Jos. Schaufelberger.
R. Schaufelberger, geb. Kling.

Nächsten Sonntag sind Rummelkuchlein zu haben bei Bäcker Mehl.



C a l w.

Zum **Ein- und Verkauf** von

Staatsobligationen, Prämienloosen &c.

empfehle ich mich wiederholt bestens und bin gerne bereit, in jeder Beziehung, insbesondere auch über stattgehabte Verloosungen Jedermann genaue Auskunft zu ertheilen.

Julius Staelin,
Comptoir in der Lebergasse.

C a l w.

Eröffnung der Bodenwaage.

Nachdem die von einer Aktiengesellschaft auf dem Brühl aufgestellte Bodenwaage soweit fertig ist, daß sie benützt werden kann, wird dieselbe vom heutigen Tage an für eröffnet erklärt, und dem Publikum zur Benützung angelegentlich empfohlen. Als Waagmeister ist Herr G. Thudium aufgestellt, und derselbe als solcher amtlich verpflichtet worden. Die Waagordnung wird später veröffentlicht und an dem Waaghäuschen angeschlagen werden; einstweilen aber wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Waage nur im Beisein des Waagmeisters befahren werden darf, daß bei der Wägung das Zugvieh auszuspannen ist und daß Wägungen vor Morgens 6 Uhr und bei Nacht nicht verlangt werden können. Die Waagegebühren sind von dem Fuhrmann oder dessen Begleiter **folglich** zu entrichten und werden nach folgenden

T a r i f e

- | | |
|--|---------|
| 1) für Wagenladungen bis zu 48 Ctr. Bruttogewicht per Ctr. | 1/2 fr. |
| von 48—100 Ctr. " per Wagen | 24 fr. |
| über 100 Ctr. " per " | 30 fr. |
| unter 24 Ctr. " per " | 12 fr. |
| 2) für Tarirung eines leeren Wagens per Ctr. Minimaltare | 1/2 fr. |
| | 6 fr. |
| 3) für Lebendes Vieh per Ctr. Minimaltare für Ochsen, Kühe und Rinder | 1/2 fr. |
| für 1 Kalb oder Schwein | 12 fr. |
| | 6 fr. |
| 4) Für andere Gegenstände, die gewogen werden wollen, gelten die gleichen Bestimmungen, wie oben sub 1) für Wagenladungen. | |
- Der Verwaltungsrath.
Calw, 26. Mai 1869.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.



Nachdem ich von der hiesigen Schützen-Gesellschaft als Pächter bestimmt wurde, erlaube ich mir meine Wirthschaft im neu erbauten Schützenhause bestens zu empfehlen, und bemerke hiebei, daß auch Nicht-Schützenmitglieder jederzeit willkommen sind. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein
Ludw. Widmann.

Maurergefuch.

6 bis 8 tüchtige Maurer finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei
W. Luz,
Maurermeister.

Der Unterzeichnete hat zu verkaufen:
1 hartholzenen Tisch, Küchenkasten
und 1 Kleiderständer.

Ch. Schlotterbeck, Schreiner,
in der Vorstadt.

Der Gras-Ertrag

in meinem Garten am Weidenstaigle wird verkauft.

H. Engelried.

(Eingefendet.)

Beim Wurstbrunnen, dem fühlen,
Ein Schützenhaus jetzt steht
Mit einer netten Wirthschaft,
Wo's immer lustig geht.
Den Alten sei's empfohlen,
Sonntags beim Büchsenthall,
Dort könnt Ihr Euch erholen
Nach'm Kirchenglockenschall.
Doch Abends auch willkommen
Ist jedes Liebespaar,
Wenn längst ist aufgefessen
Die Amsel und der Staar.
Auch komme jeder Schuster,
Zu sehn, wie aus der Junst
Der Dritte jetzt wirthschaftet
Mit Bäcklein roth und rund.

Einige Schuhmachergesellen

finden sogleich dauernde Arbeit bei
Schuhmacher Wurster
in Hirsau.

15 bis 20 tüchtige

Maurergesellen

finden im Alford oder im Taglohn dauernde Beschäftigung bei Maurermeister Kentschler in Alzenberg.

Ein schöner Wachtelhund,

größter Race (Rüde), 2 Jahr alt, sehr wachsam beim Haus, ist zu verkaufen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.



Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt Langenbrezeln
Christian Schaal im Bischoff.

Zeit à 12 und 13 fr.,

11/8 breit, empfiehlt in sehr großer Auswahl

G. F. Ader.

C a l w.

Wiesen-Verkauf.

Zm Auftrag des Herrn Carl Kirchherr, Fabrikanten in Rohrdorf, bringe ich am

Montag, den 31. Mai 1869,
Vormittags 11 Uhr,

7/8 Mrgn. 4,9 Rthn. Baumwiese an der langen Staige

auf dem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf.

Stadtpfleger Gayd.

Augenkranken

ist das Weltberühmte wirklich ächte **Dr. White's Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen à Flacon 10 Sgr. bestens zu empfehlen.

Dasselbe ist mit allerhöchst Fürstl. Concession beliehen und hat sich seit 1822 wegen seiner unübertrefflichen Heilkraft einen großen Weltruhm erworben, welches Tausende von Attesten bescheinigen. Aufträge hierauf übernimmt Herr Emil Georgii in Calw.

Lange gelitten und schnell geholfen.

Schon seit 2 Jahren litt ich an bösen Augen, die Sehkraft nahm mehr und mehr ab, dazu bekam ich fortwährend Entzündung; die Augen tränten und schmerzten mir unaussprechlich. Durch den Gebrauch zweier Flaschen Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt, welches ich mir durch den Kaufmann Bretschneider in Del's besorgen ließ, hat sich meine Augenkrankheit bedeutend gebessert, so daß ich, was früher nicht der Fall war, jetzt wieder Jedermanns Kinder erkennen kann. Luzinc. Chr. Liebethal, Brauer.

Fahrniß-Auktion.

Unterzeichneter bringt die von Johann Georg Braun, Hofbauer in Hoffiett, käuflich an sich gebrachte Fahrniß am Montag, den 31. Mai, von Morgens 8 Uhr an, in dessen Wohnung in Hoffiett gegen baare Bezahlung zum Verkauf. Die Verkaufsgegenstände sind folgende:

ein Wagen mit eisernen Achsen, ein Bernerwägele mit eisernen Achsen, alle Arten Pferdgeschirr, Griff- und Lotteisen, auch allerlei hauenendes Geschirr, eine junge gute Milchkuh, 2 Kleiderkästen, eine nußbaumene Kommode sammt Pult und Aufsatz, ein Tisch von hartem Holz, Bettladen, Stühle und sonstiger allgemeiner Hausrath.

Roßfelden, 27. Mai 1869.

Johannes Sautter.



Rouleaur.

Wir haben eine Sendung erhalten in den neuesten und geschmackvollsten Dessins, welche wir zu sehr billigem Preis abgeben können.
Log u. Bauer.

Tagelöhner

finden beim hiesigen Brückenbau am Ruderberg gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung durch Werkführer Hoch aus Eßlingen.

Einen schönen schwarzen

Spizerhund

hat zu verkaufen

Catharine Zoll's Wtw. in Liebenzell.

2 Schlafgänger

zu den angenommenen.

J. Wochle in der Insel.

160 fl. Pfleggeld

hat gegen gefehliche Sicherheit zu 5 Prozent auszuleihen

Carl Majer in Hirsau.

Ein solides

Mädchen,

welches im Kochen bewandert ist, sowie auch ein Stubenmädchen

findet gegen guten Lohn sogleich oder bis Jacobi eine Stelle. Näheres ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Calw.

Geld-Gesuch.

Gegen gute zweifache Sicherheit werden 1400 fl. und 1700 fl. sogleich oder bis Jacobi aufzunehmen gesucht.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Logis.

Für eine stille Familie ist ein Logis mit Stube, Stubenkammer u. Küche, sogleich oder bis Jacobi beziehbar, zu vermieten.

Gärtner Reiser.

Verkauf auf den Abbruch.

Der Unterzeichnete verkauft sein zweistöckiges Wohnhaus auf den Abbruch nächten

Montag, den 31. Mai,

Vormittags 10 Uhr.

Die Käufer sind höflich eingeladen.

Hofftett, 26. Mai 1869.

Johannes Bayer.

Samstag, den 29.

d. M., habe ich große

polnische Schweine

zum Verkauf im Hirsch

in Calw.

Martin Ott,

Schweinhändler.

Öffentlichkeit der Sitzungen der Handels- u. Gewerbekammern.

Auf den Antrag des Plenarkollegiums der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel hat das K. Ministerium des Innern genehmigt, den §. 6 der Geschäftsordnung der Handels- und Gewerbekammern dahin abzuändern, daß die Sitzungen der Kammern in der Regel öffentlich sein und die seitherigen Beschränkungen hinsichtlich der Veröffentlichung ihrer Beschlüsse wegfallen sollen.*)

Der §. 6 lautet in dieser abgeänderten Fassung, wie folgt:

„Die Sitzungen der Kammern sind in der Regel öffentlich. Ausgenommen hiervon sind Aufträge und Mittheilungen der Behörden und die Berathung über dieselben, wenn deren geheime Berathung von den Behörden ausdrücklich verlangt wurde, sowie Gegenstände, welche nach dem Beschlusse der Kammern zur öffentlichen Verhandlung nicht geeignet befunden werden.“ — „Gegenstände, welche nicht öffentlich berathen werden, sind von der Veröffentlichung durch die Presse ausgeschlossen und ist über dieselben von den Mitgliedern der Kammern Stillschweigen zu beobachten.“ — „Die Veröffentlichung der Jahresberichte der Kammern geschieht nach deren Einlauf durch die K. Centralstelle für Gewerbe und Handel.“

K. Centralstelle für Gewerbe u. Handel. Steinheis.

*) Durch freundliches Entgegenkommen des Herrn Sekretärs der hies. Handelskammer sind wir in den Stand gesetzt, über die öffentl. Verhandlungen der letzteren umgehend Bericht zu erstatten, wie auch die Tagesordnungen mitzutheilen.

Tagesneuigkeiten.

In einigen Schnellzügen des mit dem 1. f. M. ins Leben tretenden Sommerfahrplans werden auf gewissen Strecken neben den Wagen erster und zweiter Klasse auch solche dritter Klasse geführt werden, für welche letztere außer dem gewöhnlichen Fahrbillet dritter Klasse noch ein Zuschlagbillet, dessen Preis die Tare von 2/10 fr. pro Meile zu Grunde gelegt wird, zu lösen ist.

— Stuttgart, 27. Mai. In einer der hiesigen Pianofortefabrikate ereignete sich gestern Abend kurz nach 6 Uhr ein bedauerlicher Unglücksfall. Mehrere im obersten Stockwerke des Fabrikgebäudes beschäftigte Arbeiter ließen sich auf einer sogenannten Rutsche, auf welcher theils schwere Hölzer in die Höhe befördert, theils vollendete Arbeiten herabgelassen zu werden pflegen, herunter, versäumten aber hierbei die Vorsichtsmaßregel, die fallende Bewegung der Rutsche durch das hierfür bestimmte Seil zu hemmen, so daß sie mit großer Schnelligkeit niedersuhr und sehr stark auf dem Boden aufschlug. In Folge des hiedurch hervorgerufenen Widerstoßes sprang eines der beiden etwa 150 Pfund schweren Gewichte oben aus dem Haken, schlug im Herabfallen einen Balken durch, traf einen der noch unten stehenden Arbeiter, der mit vollständig zertrümmertem Schädel lautlos zusammenfiel und augenblicklich todt war. (St. A.)

— Die Direktion der großh. badischen Verkehrsanstalten macht bekannt, daß sie sich endlich entschlossen hat, die Geltung der Eisenbahnretourbillette nach württembergischem Muster festzustellen (d. h. Geltung zwei Tage, Sonn- und Feiertage zählen nicht). Es ist aber hierbei die Einschränkung getroffen, daß diese Begünstigung auf Strecken unter 5 Meilen keine Anwendung findet.

— Die XVIII. allgemeine deutsche Lehrerversammlung, welche von nahezu 5000 Pädagogen besucht, seit dem 18. d. in Berlin ihre oft stürmischen und undisciplinirten Sitzungen hielt, hat am 20. ds. mit der dritten Sitzung abgeschlossen. Zum Ort der Versammlung im nächsten Jahr wurde Wien gewählt.

Frankreich. Neben den norddeutschen Steuerdebatten nehmen augenblicklich fast nur noch die französischen Wahlen das allgemeine Interesse in Anspruch. Die Regierung läßt verbreiten, daß sie mit dem Ergebnisse wohl zufrieden sei, denn sie wisse, wenn sie vor sich habe und vermöge darnach zu handeln. . . . Darin liegt etwas Wahres, mehr als jemals weiß die Regierung, wenn sie vor sich hat: „In Paris ist der Charakter der Wahlen durchweg roth und die alte Opposition ist kaum glimpflicher durchgekommen, als die alte Majorität. Der Grundzug in den Departementalwahlen ist Verwerfung der gemäßigten Opposition zu Gunsten entweder der Radicals oder der imperialistischen Candidaten; die alten Parteien, die Orleansisten und Legitimisten, kommen gar nicht mehr in Betracht, nur die Schule des Burggrafen Victor Hugo florirt. Die Signatur der Wahlen in Paris ist so offenkundig antidynastisch, daß die „France“ heute damit anhebt: „Wozu würde es dienen, wollte man den Triumph der Revolution in den Pariser Wahlen zu vertuschen suchen? Es handelt sich wohl noch um Emil Ollivier! Was zuerst nur eine persönliche Schlappe schien, ist zu einer politischen Niederlage geworden.“ — Paris, 26. Mai. Von 290 Wahlen sind 41 auf neue Candidaten gefallen. Die Opposition hat bis jetzt 6 gewonnen und 3 verloren.

Spanien. Madrid, 25. Mai. Der Finanzminister läßt hier durch die Regierungsblätter und in Paris durch die spanische Finanzkommission ausdrücklich darauf hinweisen, daß der Vorschlag der Zinsreduktion nicht von ihm, sondern von einem einfachen Abgeordneten ausgegangen sei. — In den Cortes antwortete Serrano auf eine Interpellation, daß der Aufstand in Cuba im Erlöschen begriffen sei und in den letzten Tagen eine Niederlage der Filibustier stattgefunden habe. Nach Wiederherstellung des normalen Zustandes würden neue Freiheiten gewährt und in besonnener Weise die Aufhebung der Sklaverei bewerkstelligt werden.

— (Nordpol-Expedition.) Kapitän Koldewey wird am 7., spätestens am 10. Juni von der Weser in See gehen; die Schiffe sind von Technikern und Seeleuten in jeder Beziehung geeignet zu dem Unternehmen befunden worden. Für das Begleitschiff ist ein sehr tüchtiger, in der Eisschiffahrt erfahrener Mann gewonnen. Derselbe gilt in Honolulu neben und selbst vor den vielen amerikanischen Wallfischfahrern nicht allein als ein tüchtiger Schiffer, sondern auch als ein unternehmender und doch zugleich besonnener Mann. Sein Schiff war das letzte, welches im vorigen Jahre die Beringstraße verließ. Es ist deshalb dieser Mann in sofern für die Expedition so außerordentlich wichtig, weil die „Hansa“ möglicherweise in die Lage kommen kann, allein im Eise zu operiren. Die „Hansa“ wird ebenfalls auf zwei Jahre ausgerüstet, und somit können beide Schiffe selbstständig auftreten und sind nicht unbedingt von einander abhängig.

